Die Legende vom Triforce

~ light version ~

Von ShadowsShadow

Kapitel 4: Das Tal der Schatten

Im Gegensatz zu der viel bevölkerten Stadt neben dem Schloss war Kakariko ein relativ kleines und vor allem ruhiges Dorf, eingebettet in den Ausläufern der Feuerberge. Im Zentrum befand sich ein Brunnen und auf dem daneben angrenzenden Hügel stand eine Windmühle.

Sie landeten bei einem Haus, das direkt neben die Bergwand gebaut worden war. An der Querseite des Gebäudes befand sich ein Cuccogehege. Daneben stand ein Mädchen mit schulterlangen, braunen Haaren. "Oh hallo.", begrüßte sie die kleine Gruppe freundlich. Sie erfuhren, dass das Mädchen Anju hieß und sie sich um die Cuccos kümmerte. Dieses stellte sich allerdings als relativ schwierig heraus, weil Anju aufgrund einer Allergie ständig Gänsehaut bekam wenn sie einen Cucco anfasste. Sie erzählte, dass ihr Bruder Grog ihr manchmal half, aber auch nur deswegen, weil Cuccos die einzigen Geschöpfe zu sein schienen, die er gerne hatte.

Im Gegensatz zu Anju war Grog kein Sheikah, was wohl daher kam, weil Mutoh, ihr Vater, Hylianer war. Dieser und seine vier Zimmerleute waren vor einer Weile von Impa damit beauftragt worden, neue Häuser in Kakariko zu bauen. Granny, ihre Großmutter, lebte für gewöhnlich auch im Dorf, war aber im Moment am Hylia-See bei ihrem alten Lehrmeister Dr. Mizumi, dem See-Professor, um mit ihm zusammen an einem neuen Trank zu arbeiten.

Das Haus neben dem Gehege gehörte Impa und Anju meinte, dass Link und Navi dort übernachten könnten. Seit Impa die Beschützerin von Zelda geworden war, lebte ihr Sohn dort alleine. Weil Sheikah-Jungen in seinem Alter jedoch sehr viel Zeit mit Lernen verbrachten und sich dazu 'in den Schatten' aufhielten, war er meistens nur sehr selten da. Navi flog an Link's Ohr und schnippte dagegen, so dass er erschrocken die Augen aufschlug. Beinahe wäre er im Stehen eingeschlafen. "Hey! Warte wenigstens bis wir im Haus sind.", kicherte sie. Link konnte sich ein Gähnen nicht verkneifen und als er sich kurz darauf endlich auf eine weiche Matratze legen konnte, schlief er sofort ein.

Doch sein Schlaf wurde von Alpträumen begleitet. "Great Deku Tree… nein…" Navi sah traurig und hilflos mit an, wie stille Tränen über Link's Gesicht liefen. Die Eingangstür des Hauses öffnete sich und ein Junge trat herein. Wahrscheinlich war es

Impa's Sohn, von dem Anju ihnen erzählt hatte. Er nickte Navi kurz zu und sah dann auf Link herab. Im nächsten Moment kniete er sich neben das Bett und seine Hand legte sich sanft auf Link's Stirn. Gespannt beobachtete die kleine Fee die Szenerie. Der andere Junge sagte noch immer kein Wort, auch dann nicht als er Link vorsichtig eine Haarsträhne aus dem Gesicht strich. Link bekam davon nichts mit, aber dennoch schien sich sein Körper zu entspannen und sein Schlaf war nun ruhig.

~~~~~~~Am nächsten Morgen…

Als er aufwachte schienen warme Sonnenstrahlen durch das Fenster hinein. "Wie geht es dir?", fragte Navi. Link streckte sich genüsslich. "Gut. Ich fühle mich herrlich erholt. Und ich habe einen Riesenhunger." Navi lächelte. "Dann steh auf. Anju sagt, dass wir bei ihnen frühstücken können."

Link aß zum ersten Mal in seinem Leben Eier. Und er fand sie köstlich. Auch wenn er es etwas seltsam fand als Anju ihm erklärte, dass die Cuccos die Eier gelegt hatten. Mit am Tisch saßen neben Anju und ihrem Vater Mutoh auch noch seine vier Zimmerleute; Ichiro, Jiro, Sabooro und Shiro. Mutoh war ein ziemlich lauter Mann und ebenso war es sein Lachen, was er alle paar Minuten unter Beweis stellte. Allerdings kippte seine Laune gewaltig als ihm das Fehlen seines Sohnes auffiel. "Wo ist dein Bruder?", fragte er Anju. Sie zuckte mit den Schultern. "Zu nichts zu gebrauchen, der Taugenichts!", schimpfte Mutoh daraufhin, "Aber kein Wunder bei derartig faulen Vorbildern wie euch!", ging er dann auf seine Arbeiter los. "Hey Boss, wir bemühen uns ja, aber es ist nun einmal anstrengende Arbeit.", kam die synchrone Antwort.

Nach dem Frühstück bereitete Anju ihm ein Bad. Link war sehr froh darüber, spätestens nach der ganzen Hitze in Dodongo's Höhle. Während das Mädchen es sich nicht nehmen ließ, auch noch Link's Tunika samt Mütze zum Waschen mitzunehmen, blieb Navi bei ihm. "Gestern Nacht war ein Junge bei dir bis du aufgehört hast… so unruhig zu schlafen.", begann sie. Link sah sie fragend an. Er konnte sich nicht daran erinnern, schlecht geschlafen zu haben. "Er hat kein Wort gesagt. Und ehe ich etwas sagen konnte, verschwand er einfach-" "in den Schatten.", murmelte Link. Shikashi, Impa's Vater, den sie in der Stadt kennen lernten, hatte es ihnen erklärt, auch wenn Link es noch immer nicht wirklich verstehen konnte.
"Wir sind ein Teil der Schatten. Wir sind in der Lage, uns in sie hineinzubegeben."
"Also, ich finde das echt gewöhnungsbedürftig.", meinte Navi.

Sie bekamen in den folgenden Tagen genug Gelegenheiten, sich an diese Fähigkeit der Sheikah zu gewöhnen. Und ebenso an Mutoh's lauten Charakter. Jeden Tag konnte man seine Stimme durch das Dorf poltern hören. Es hatte sich allerdings herausgestellt, dass seine vier Zimmerleute tatsächlich relativ faul waren und den halben Tag damit verbrachten, sich vor der Arbeit zu drücken. Ichiro ging sogar so weit, über eine andere Tätigkeit nachzudenken. "Weißt du, Junge, es gibt nur einen Weg um ohne großen Aufwand an viele Rupees zu kommen – Dieberei. Denkst du, dass das eine schlechte Idee ist?"

Jiro schien keine solchen Sorgen zu haben. Seine Gedanken drehten sich immer nur um Essen und er war stets der erste am Tisch. Sabooro's Faszination galt Anju, weil sie sich trotz ihrer Allergie um die Cuccos kümmerte. Allerdings beschwerte Sabooro sich
~~~~~~~

auch ständig darüber, dass seine Hände durch die Arbeit so rau geworden waren. Shiro war fast genauso verfressen wie Jiro. Außerdem versuchte er Link andauernd weiszumachen, dass er Geister auf dem Friedhof gesehen habe.

Ein weiterer seltsamer Bewohner Kakariko's war der 'Mann auf dem Dach'. Er hatte Link erklärt, dass er 'in den Schatten' feststecken würde und deshalb nicht vom Dach herunter könne.

Nachdem sie Impa's Sohn seit der ersten Nacht nicht mehr gesehen hatte, erkannte Navi ihn als Link gerade dabei war, Anju mit den Cuccos zu helfen. "Hey, Link. Da ist er." Link machte sich auf, dem Jungen zu folgen um sich bei ihm zu bedanken. Denn seltsamerweise hatte er seitdem er in Kakariko war keine Alpträume mehr und sowohl Navi als auch er vermuteten, dass der junge Sheikah etwas damit zu tun hatte.

Plötzlich fanden sie sich auf dem Friedhof im nord-östlichen Teil des Dorfes wieder, aber von dem Jungen war nichts mehr zu sehen. "Verschwunden…", murmelte Link. Dann sah er sich um. Bisher war er hier noch nicht gewesen, weil der Friedhof unweigerlich etwas mit dem Tod zu tun hatte und Link damit lieber nie wieder konfrontiert gewesen wäre. Allerdings sah es hier – zumindest am Tag – nicht besonders trostlos aus. Der gesamte Bereich war mit vielen Bäumen und Pflanzen bewachsen und wenn man sich die Grabsteine und Geister wegdachte, hätte man wahrscheinlich nicht gewusst, an was für einem Ort man sich gerade befand. Link blinzelte und drehte sich wieder um. Geister? Tatsächlich schien Shiro nicht gelogen zu haben.

Beide schwebten sie etwa einen Meter über dem Boden und hielten jeder eine kleine Laterne in der Hand. Neugierig ging Link näher. Auf dem Hut des einen war eine Sonne abgebildet, auf dem des anderen ein Mond. "Seid gegrüßt, Link und Navi aus den Wäldern." Link staunte nicht schlecht. "Ihr wisst, wer wir sind?" "Das und noch ein bisschen mehr.", kam die amüsierte Antwort. Link beschloss, dass Geister mindestens ebenso mysteriös waren wie Sheikah. Natürlich konnte der Junge nicht ahnen, dass die beiden zu diesem Zeitpunkt bereits mehr in ihm sahen als ihm bewusst war.

Es stellte sich heraus, dass die beiden Brüder waren und den Sheikah angehörten. Sharp hieß der Ältere und Flat der Jüngere. Sie erzählten, dass sie zu Lebzeiten an einer Komposition gearbeitet hatten, die 'Hymne der Sonne' hieß. Doch Ganon war darauf aufmerksam geworden und begehrte die Melodie für seine bösen Machenschaften. Um die Komposition zu schützen begangen die Brüder schließlich Selbstmord.

Link spürte erneut Wut und Verzweiflung in sich aufsteigen. Wo immer Ganon auftauchte, hinterließ er Tod und Elend. Sharp und Flat erklärten, dass Ganon fälschlicherweise geglaubt hatte, die Hymne der Sonne würde dazu dienen, die Tageszeiten zu beeinflussen. Vielmehr eignete sie sich hervorragend gegen ReDeads, da sie das einzige Mittel gegen ihren Schrei war. "ReDead?", fragte Link. Natürlich hatte er zu diesem Zeitpunkt keine Vorstellung davon, was das sein könnte. Was sich allerdings bald ändern sollte.

"Wir haben einen Weg gefunden, die Hymne der Sonne in unserem Grab zu

verstecken.", sagte Flat. "Und es ist unser Wunsch, dass du sie erlernst.", fügte Sharp hinzu. Link starrte die Brüder an. "Was? Aber, ich kann doch nicht einfach in ein Grab gehen!" Auch Navi schien diese Vorstellung nicht sonderlich zu behagen. "Ihr erwartet doch nicht allen Ernstes, dass wir hier in der Erde herumbuddeln?", fragte sie geschockt. "Nicht doch.", kam die amüsierte Antwort, "Ihr werdet durch die Schatten gehen." Link machte große Augen. "W-was?"

Sharp und Flat begannen Link und Navi zu umkreisen und vollführten dabei seltsam schwingende Bewegungen. Das Licht ihrer Laternen schien immer dunkler zu werden und dann standen der Junge und seine Fee plötzlich in einem schmalen, gemauerten Gang. "Nur Mut. Junge.", ertönten die Stimmen der Brüder. "Geister haben wirklich einen sehr eigenwilligen Humor.", beschwerte Navi sich. Es war beinahe stockfinster, nur ein paar vereinzelte Fackeln erhellten den Gang. Sie erreichten einen relativ großen Raum, dessen Boden teilweise aufgerissen war. Darin waberte eine seltsame grünliche Flüssigkeit und ebenso farbiger Rauch stieg daraus hervor. "Was ist das?", rief Flat's Stimme aufgeregt, gefolgt von Sharp's: "Das war nicht geplant!" " *Was* war nicht geplant?", fragte Link nervös. Dann kam der Schrei.

Er ging Link durch Mark und Bein und er konnte sich keinen Millimeter mehr bewegen. "Navi, was ist das?", fragte er panisch. "Das Licht der kleinen Fee war ganz blass geworden. "Bei den Drei… ReDead…" Eine fürchterlich anzusehende, abgemagerte Gestalt, die eine Holzmaske vor dem Gesicht trug, kam auf sie zu. "Link, versuch wegzulaufen!", schrie sie. Ein zweiter ReDead näherte sich von der anderen Seite. "Ich kann nicht!", rief Link verzweifelt. Knochige Finger streckten sich ihm entgegen. Dann blitzte es plötzlich vor ihnen auf und etwas riss Link mit sich.

Es war derselbe Junge, dem er zuvor auf den Friedhof gefolgt war. Der ihn in der ersten Nacht von seinem Alptraum gefreit hatte. Impa's Sohn. "Lauf!", raunte er Link zu und zog ihn dann hinter sich her. Sie kamen an einem dritten ReDead vorbei, den der Junge ebenfalls mit einer geworfenen Deku-Nuss ablenkte. Sie liefen bis es nicht mehr weiterging und sie vor einer Steinwand stehen bleiben mussten. Darin war eine Inschrift eingraviert:

~the rising sun will eventually set~
~from sun to moon, moon to sun~
~give peaceful rest to the living dead~

Darunter fanden sie, weshalb sie eigentlich hier waren – die Noten der Hymne der Sonne. "Du erlernst die Melodie, ich passe auf.", sagte der Junge und da Link hier so schnell wie möglich wieder raus wollte, holte er die Ocarina hervor. Auch dieses Mal reagierte das Instrument auf die Noten und Link wurde in einen hellen Strahl eingetaucht, der daraufhin die gesamte Umgebung kurzzeitig mit Tageslicht erhellte.

"Ja! Du hast sie erlernt!", ertönte Sharp's erfreute Stimme. "Wenn rastlose Seelen dort wandern wo sie nicht hingehören, beruhige sie mit der Hymne der Sonne.", fügte Flat hinzu. "Oder kurz gesagt: Triffst du auf einen ReDead, spiel die Melodie.", sagte Navi. Link nickte. "Danke.", sagte er und drehte sich dann herum um sich ebenfalls bei dem Jungen zu bedanken. Doch in diesem Moment warf Impa's Sohn erneut eine

Deku-Nuss und war daraufhin verschwunden. "Wie die Mutter.", meinte Navi. Nach dieser Begegnung trafen sie nicht wieder auf ihn, auch nicht nachdem sie zurück im Dorf waren.

Dafür traf Link eines Abends auf Grog, Anju's Bruder. Er saß am Rande des Dorfes an einen Baum gelehnt und machte einen unheimlich schwermütigen Eindruck. Als er Link bemerkte, sah er auf. Es war ein erschreckender Anblick, weil seine Augen so leer aussahen. "Die Leute sind alle widerlich. Meine Familie ist widerlich. Bestimmt bist du auch widerlich." Link war schockiert. Wie konnte jemand nur dermaßen niedergeschlagen sein? Eine ganze Weile lang versuchten sie, den Jungen irgendwie aufzumuntern und ihm Lebensfreude zu vermitteln. Doch es blieb dabei, Grog war einfach fürchterlich unglücklich mit seinem Dasein. Link gab auf. Wenn er noch weiter zuhörte, würde er am Ende genau so depressiv sein. Navi wartete bis ihr Freund sich ein paar Schritte entfernt hatte und flog dann an Grog's Ohr. "Wenn dein Leben für dich so unerträglich ist, gehe in die Wälder und werde eins mit ihnen."

Um sich wieder aufzumuntern, steuerte Link die Windmühle an. Dort lebte Guru-Guru, der musikalischste Sheikah des ganzen Dorfes, wahrscheinlich in ganz Hyrule. Wann immer Link ihn in den letzten Tagen besucht hatte, immerzu spielte er sein ungewöhnliches Instrument, das wie eine Art tragbare Drehorgel aussah. "around and around and around and around… yeah!" Auch jetzt war Guru-Guru wieder ganz in seinem Element und Link fühlte sofort, wie die gute Laune auf ihn überströmte.

"Hallo Link.", grüßte der Spielmann ihn freudig. Link nickte ihm lächelnd zu. Er war gerne hier. Nach der Wiese hinter der Mühle war das hier sein zweitliebster Ort. In Kakariko. Selbstverständlich konnte weder das eine noch das andere die Wälder ersetzen. Guru-Guru hatte ihm noch mehr von seinem Volk erzählt. Link wusste mittlerweile, dass die Sheikah magische Künste beherrschten (was angesichts der Sache mit dem 'durch die Schatten gehen' nicht wirklich verwunderlich war) und Musik liebten.

Daher vermochten sie auf nahezu jedem Instrument zu spielen, am beliebtesten jedoch war die Harfe. Außerdem liebten sie es, Link auf der Ocarina zuzuhören. Des Weiteren galt das Piercen der Ohren bei ihnen als traditioneller Ritus der Weiterentwicklung. Und außerdem waren sie sehr bewandert in Mythen und Legenden, die sie von Generation zu Generation weitergaben. Guru-Guru war ein so guter Geschichtenerzähler, dass Link diese Nacht in der Windmühle verbrachte.

—

die Sheikah sind einfach zu interessant und im Original gibt es nur Impa (da Sheik im canon ja nun mal Zelda ist)
ich wollte in der ff aber alle sechs Völker aus OoT haben, da mussten halt ein paar Hylianer dran glauben ^^

es gibt ja einige fanarts von Teeny-Sheik im web und awww er is ja wohl ma so was von cute *_*
ein Bild hat es mir besonders angetan: http://the-sheikah.deviantart.com/#/dpgmfx

dieser Blick is so toll - "damn it! i'm not Zelda! just gimme a life!"
i did! i did! nothing to worry! and you got Linky, too =3

der Sache mit dem Grabstein-Wegsprengen hab ich dann auch mal ne etwas leisere Alternative gegeben xD

Die Hmyne der Sonne... ja... also grundsätzlich ist die ja cool, besonders im Spiel ^^ aber weil ich in der ff sowieso schon am Rotieren war mit dem Verlauf der Zeit... ich musste ne Liste erstellen um den Überblick zu behalten, wann Link wo ist und was mit wem macht ^^°
btw, in dieser story ist Link insgesamt gerade mal 3 Monate unterwegs, hab allerdings die Monate mit 28 Tagen berechnet, 14 Tage bis zum Versiegeln seiner Seele und 70 Tage nach den 7 Jahren ^^
auf jeden Fall hab ich für diese ff keinen Grund gesehen, warum Link die Tage/Nächte schneller vergehen lassen sollte/wollte... sein Charakter hier will ja in erster Linie wieder nach Hause und das so schnell wie möglich, verschwendete Zeit durch den sun's song wäre da relativ sinnfrei gewesen... weil die Melodie sich aber auch hervorragend gegen ReDeads eignet, wollte ich sie behalten und so hat's eben nur noch die Zombie-Einfrier-Funktion ^^